

»Webasto hat sich als Anbieter für Elektromobilität etabliert«

Trotz erschwerter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen treibt Webasto konsequent seine Weiterentwicklung voran. Anfang des Jahres verstärkte zudem Marcel Bartling die Führungsmannschaft des Top-100-Automobilzulieferers. Als Chief Technology Officer zeichnet er sich unter anderem für den Bereich E-Mobilität bei Webasto verantwortlich. Im Interview spricht er über die bisherigen Erfolge und gibt einen Ausblick auf das weitere Geschäft.

Herr Bartling, Webasto hat in den vergangenen Jahren 700 Millionen Euro in die Elektromobilität investiert. Eine ziemlich hohe Summe für einen mittelständischen Zulieferer.

Unser neues Batteriewerk in Südkorea ist ein beeindruckender Beleg dafür, wie wichtig und richtig die Investitionen der vergangenen Jahre waren. Denn dahinter steckt der erste Batterieauftrag zur Ausstattung von vollelektrischen Pkw für Hyundai-Kia. In Dangjin werden wir auch einen Folgeauftrag für den Kunden produzieren. Besonders stolz macht uns alle natürlich, dass wir zu Beginn des Jahres einen deutschen Pkw-Hersteller von unserer Batteriekompetenz überzeugen konnten. Hierfür investieren wir in ein zusätzliches Werk in Osteuropa. Außerdem starten wir im Sommer mit der Produktion von Pkw-Batterien für Hybridfahrzeuge eines chinesischen OEMs an unserem Standort Jiaying. Nachdem wir bereits seit 2019 in Schierling Batteriesysteme für Nutzfahrzeuge produzieren, ist der gelungene Einstieg in den Pkw-Markt ein entscheidender Meilenstein für Webasto. Die Nachfrage nach unseren Lösungen für die E-Mobilität wächst

wahnsinnig schnell und wir setzen den Investitionskurs fort.

Dabei ist Webasto bei weitem nicht der einzige Player auf dem Markt. Wie gelingt es Ihnen, die Kunden zu überzeugen?

Ein Grund ist sicherlich, dass wir unseren Kunden sehr flexible Systemlösungen anbieten können. Die CV Standard Batterie für Nutzfahrzeuge ist dafür ein gutes Beispiel. Die Batterieeinheiten können beinahe beliebig zu einem kompletten System kombiniert werden. Zudem bekommt jeder Kunde auch für kleine Stückzahlen ein individuell abgestimmtes Batteriesystem.

Natürlich profitiert Webasto bei der E-Mobilität auch von den über Jahrzehnte gewachsenen Kundenbeziehungen: Wir haben über 100 Jahre Erfahrung in der Automobilbranche und kennen die Anforderungen der Branche mit all ihren Standards sehr genau. Für die neuen Produktfelder profitieren wir zum Beispiel von unserer Fähigkeit, Kunden bei komplexen Projekten von Anfang zu begleiten, von unserem internationalen Lieferanten- und Produktionsnetzwerk sowie unserer Expertise in der Elektronikfertigung und dem Thermomanagement.

Verglichen mit den Einnahmen aus dem Dachgeschäft ist die E-Mobilität bei Webasto aber noch ein zartes Pflänzchen ...

Wir sind gut in den für uns neuen Markt der Elektromobilität eingestiegen. Insgesamt haben alleine die jüngsten beiden Batterie-Aufträge ein Volumen von



© Webasto

Dipl.-Ing. Marcel Bartling

ist seit April dieses Jahres als CTO und Mitglied des Vorstands bei Webasto tätig. Bevor er ins Unternehmen eintrat, war Bartling bei Hella beschäftigt, zuletzt als Executive Vicepräsident des Bereichs Licht. Weitere Karrierestationen waren Robert Bosch und Mercedes AMG. Marcel Bartling studierte Maschinenbau / Fahrzeugtechnik an der Hochschule Osnabrück und absolvierte den Executive MBA Technology der RWTH Aachen.

mehr als einer Milliarde Euro. Der Auftragseingang im Bereich E-Mobilität in den ersten drei Monaten 2022 übertrifft erstmals den des etablierten Kerngeschäfts mit Dächern sowie Heiz- und Kühllösungen. Der Umsatzanteil entwickelt sich schneller als wir es prognostiziert hatten in Richtung 20 Prozent. Wir haben allen Grund, optimistisch in die elektrische Zukunft zu blicken. ■

www.webasto.com

INFO

IAA Transportation

Webasto zeigt seine Lösungen für die Elektromobilität auf der IAA Transportation in Halle H12, Stand B21.